Vor- & Nachname: Nico Mario Heide

Bewerbung für: Landesschiedskommission

Wohnort: Schwedt/Oder

Kreisverband: UM

Beruf/Tätigkeit: Verwaltungsfachangestellter

E-Mail: nico.heide@proton.me

Politischer Werdegang:

- seit 14. LJ politisch aktiv, 7 J. in 5 Parteien Rüdersdorf b. Berlin; wohnhaft Schwedt/Oder

- SPD: Vorstandsämter (Partei/Jugend), Wahlkampf, sachkundiger Einwohner

- FDP: kurz KV-Vorstand Jugendorg.

- CDU: KV-Geschäftsführung, JCDA-Landesvorstand, Wahlkampf

- PdF: Aufbau örtl. Parteistruktur

- LINKE: polit. Heimat, geplant: Mitwirkung KV Uckermark

Politischer Funktionen:

Aktuell keine Ämter/Funktionen

Bild hochladen

Begründung der Kandidatur:

Liebe Genoss*innen,

ich kandidiere für die Landesschiedskommission, weil ich davon überzeugt bin, dass eine funktionierende Schiedsordnung kein Nebenbaustein, sondern eine Voraussetzung für den Zusammenhalt und die Handlungsfähigkeit unserer Partei ist. Konflikte in einer pluralistischen Partei wie der unseren sind unvermeidbar – entscheidend ist, dass sie in einem fairen, transparenten und satzungsgemäßen Verfahren geklärt werden, statt sich in Flügelkämpfen oder öffentlichen Auseinandersetzungen zu verhärten. Die Schiedskommission trägt dazu bei, dass Mitbestimmung und rechtliches Gehör innerhalb der Partei ernst genommen werden, und ich möchte diese Aufgabe mit Sorgfalt und Unparteilichkeit ausfüllen.

Politisch habe ich früh angefangen: Mit 14 Jahren habe ich begonnen, mich parteipolitisch zu engagieren. Auf meinem Weg habe ich mehrere Parteien von innen kennen gelernt – die SPD, die FDP, die CDU, die Partei des Fortschritts sowie zeitweise die Auseinandersetzung mit Volt – und mit 23 Jahren in DIE LINKE endlich meine politische Heimat gefunden. Meine Kandidatur ist also keine Sprunghaftigkeit, sondern das Ergebnis einer bewussten Suche: Ich weiß, warum ich hier bin. Für die Schiedsarbeit sehe ich darin einen besonderen Vorteil – ich habe verschiedene Parteikulturen, Satzungslogiken und Streitkulturen erlebt und blicke deshalb unabhängiger auf interne Konflikte als jemand, der seine gesamte politische Sozialisation in einem einzigen Lager erlebt hat. Ich bin an keine innerparteiliche Strömung gebunden, was meine Neutralität im Amt zusätzlich unterstreicht.

Meine Heimat liegt in Brandenburg: Geboren bin ich in Rüdersdorf bei Berlin und fühle mich, seit ich in Schwedt/Oder lebe, dieser Heimat besonders verbunden. Hier in der Uckermark will ich mit anpacken: Im Kreisverband möchte ich mich zunächst dafür einsetzen, junge (Neu-) Mitglieder zu aktivieren und dauerhaft in die Partei einzubinden. Gerade wer selbst neu in einer Verbandsstruktur Fuß fasst, weiß, worauf es dabei ankommt – und genau diese Erfahrung bringe ich auch in die Schiedsarbeit ein: Faire und zugängliche Verfahren sorgen dafür, dass Beteiligung nicht an formalen Hürden scheitert.

Zudem stütze ich mich auf meine berufliche Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Dort habe ich gelernt, Normen genau zu lesen, Sachverhalte strukturiert zu prüfen, Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen und Verfahrensregeln konsequent einzuhalten. Genau diese Kompetenzen sind für die Arbeit der Schiedskommission zentral: die Anwendung von Satzung und Schiedsordnung, die Wahrung des fairen Verfahrens, die sorgfältige Dokumentation und die Abfassung von begründeten Entscheidungen, die auch bei einer Überprüfung durch das Bundesschiedsgericht standhalten. Diskretion, das Offenlegen von Interessenkonflikten und neutraler Umgang mit allen Beteiligten sind mir aus dem Berufsalltag vertraut.

Ich bitte um Eure Stimme und Euer Vertrauen für eine Schiedstätigkeit, die die Mitglieder in ihrem Recht auf faires Verfahren schützt und unsere Partei zusammenhält.